

theilten sich demnach in zwei besondere Chöre: die Choralsänger und die Figuralsänger. Die zahlreichen gedruckten Canzionale leisteten hier, zumal beim einstimmigen Choral, gute Dienste; doch waren schön geschriebene, mit Initialen und Miniaturen kunstvoll ausgestattete Chorbücher stets ein besonderer Stolz der Literatenvereine Böhm-Böhmens, und eine ganze Reihe



Bildniß des Jan Kantor, aus dem böhmischen Canzionale von Jungbunzlau (1572).

wahrer Prachtwerke hat sich aus der Blütezeit dieser Genossenschaften erhalten, zu deren oft bedeutenden Herstellungskosten die Freigebigkeit der Stadt- und Stadtgemeinden oder einzelner Gönner gern beisteuerte. Bis zur Mitte des XVI. Jahrhunderts wurden diese kostbaren Canzionale in lateinischer, von da an in böhmischer Sprache geschrieben.

Nach dem dreißigjährigen Kriege waren die Literatenvereine natürlich durchwegs katholisch; im Übrigen blieb aber ihre Organisation dieselbe wie zuvor, nur standen sie